

Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1930-1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Communications des sections: A la séance du 9 mai de la *Section de Zurich*, le peintre et dessinateur viennois, Dr. Erwin Quedenfeldt, a présenté un grand nombre d'impressions en une ou en plusieurs couleurs qui avaient été composées au moyen de son nouveau procédé d'impression graphique à la lumière (*lichtgraphisches Erwino-Druckverfahren*). Il résulte des explications qu'il a fournies, qu'une presse à imprimer n'est pas nécessaire par ce procédé. Une plaque d'impression, sensible à la lumière, transmet facilement la couleur sur tout papier. Une légère pression de la partie saillante de la paume de la main, suffit amplement. La plaque en question peut être préparée par le dessinateur lui-même. On peut se procurer partout le matériel nécessaire. Il s'agit d'une plaque de verre et de certains produits chimiques. Les frais de matériel s'élèvent pour une plaque de 18×24 cm à 50 centimes environ. On peut obtenir avec cette plaque, qui est exposée après application d'un dessin au fusain, à la craie, au crayon ou à l'encre de Chine, environ 1000 copies en une ou en plusieurs couleurs. Comme on imprime plusieurs fois sur la même feuille et que l'impression dépend de la sensibilité plus ou moins grande des doigts de la main, toute liberté d'action est accordée à cet égard. Le procédé „Erwino” est donc le procédé d'impression artistique le plus pratique et le plus rationnel, car il se prête à tous les sentiments artistiques personnels du dessinateur. L'impression en plusieurs couleurs, également, se fait en une seule et unique plaque. Ce procédé est livré sur licence spéciale et l'artiste doit s'engager, sous peine d'avoir à payer des dommages-intérêts, à conserver ce procédé absolument secret. Une licence à vie coûte fr. 250.—. Nous apprenons que la maison Kunst & Spiegel à Zurich se charge de procurer ces licences. Elle s'occupera également du placement des impressions „Erwino” fournies par les différents artistes.

Le cahier No. 7, année 1927, de la „*Deutsche Kunst & Dekoration*” a publié un article du Dr. Quedenfeldt: „*Wiener graphische Portraits*” (portraits graphiques viennois), avec quelques reproductions de graphiques „Erwino”.

Nous extrayons du rapport annuel de la *Section de Bâle* (1930–31) les communications suivantes: Différentes questions préparées par le précédent comité ont pu être liquidées avec succès et à notre entière satisfaction. Mentionnons les 50% de réduction sur les billets de théâtre. En outre, nous avons exprimé le désir, dans une requête, dûment motivée, adressée au Gouvernement, que le crédit d'art soit porté de fr. 30,000.— à fr. 50,000.— Nous sommes heureux que cette demande ait été accordée pour 1931 et votée par le Grand Conseil. — On peut en féliciter, avec raison, la *Section de Bâle*. Nous espérons que cela aura une répercussion heureuse sur d'autres Sections et que l'activité de la *Section de Bâle* fera l'objet de nouvelles et salutaires impulsions.

Ausstellungen – Expositions.

In *Berlin* ist am 9. Mai die *Deutsche Bauausstellung 1931* eröffnet worden. Die Ausstellung dauert bis 2. August, es ist ihr auch eine Abteilung angegliedert, welche die bildende Kunst in ihren Beziehungen zu Baukunst zeigen soll. Diese Schau geht allerdings, dem Vernehmen nach, mehr von rein technischen als von künstlerischen Gesichtspunkten aus, indem sie das Material und seine Verwendbarkeit am Bauwerk demonstriert. Auskünfte, Prospekte, Tagungs- und Vortragskalender sowie Gutscheine für den verbilligten Berlin-aufenthalt (1½ Tage zu RM. 25.—, 3 Tage zu RM. 50.—, 5 Tage zu RM. 90.—, 7 Tage zu RM. 120.—) können durch die Geschäftsstelle, Berlin-Charlottenburg 9, Königin Elisabeth-Straße 22 und die Reisebureaus, bezogen werden.

Außer in *Würzburg* findet nun auch in *Hannover* eine *Tilman Riemenschneider*-Ausstellung statt. Die Ausstellung umfaßt gegen 40 Leihgaben aus den Museen von Berlin, München,

Paris, Frankfurt, Nürnberg, Stuttgart und Hannover, sowie aus Privatbesitz, wobei auch Zürich vertreten ist.

Durch die Vermittlung der italienischen Handelskammer in der Schweiz sind kürzlich an die Mitglieder der GSMBA die Einladungen für die diesjährige *internationale Kolonial-Kunstaussstellung in Rom* versandt worden. Sie wird Malerei, Bildhauerei, Schwarz-Weiß, Architektur, sowie eine Abteilung der dekorativen Kunst und des Kunstgewerbes enthalten, alles mit Bezug auf die Kolonien. Mit der Anmeldung, welche bis spätestens 30. Juli 1931 an die Ente Autonomo della Fiera campionaria di Tripoli erfolgen soll, ist eine Taxe von 25 Lit. einzusenden.

In der 1. Woche des Mai wurde in *Paris* die große *französische Kolonialausstellung* eröffnet. Sie wird bis Ende Oktober dauern und stellt in ihrer reichhaltigen Zusammenstellung der kolonialen Eigenart von acht Nationen eine Darbietung von großer Anziehungskraft auch für den Künstler dar. Das Schlagwort von der „Reise um die Erde in einem Tag“ entbehrt nicht einer gewissen Berechtigung. Die Ausstellung umfaßt eine Oberfläche von 110 Hektaren im Bois de Vincennes mit seinen Waldpartien, die den Lac Daumesnil einrahmen und welche den denkbar glücklichsten Hintergrund für diese Veranstaltung abgeben. Um den Zugang zur Ausstellung zu erleichtern, hat man eine neue Linie des Métropolitain gebaut. Die französischen Eisenbahnunternehmungen haben auf ihren Tarifen Ermäßigungen bis zu 33 % eintreten lassen, besonders für die Besucher der Ausstellung aus dem Auslande.

Die *Münchener Neue Sezession* zeigt ihre diesjährige Frühjahrsausstellung vom 15. Mai bis 14. Juni. Diese bringt eine größere Kollektion Bilder des Schweizer Malers Cuno Amiet, eine Sammelausstellung der Stuttgarter Sezession und vor allem Arbeiten junger Münchener Künstler.

In der *Kunsthalle Basel* stellen vom 3. bis 26. Mai W. Clénin und E. Morgentaler Malerei und Karl Geiser Plastik aus.

Im *Kunstsalon Pro Arte, Basel*, sind ständig Bilder alter Meister, sowie Schweizer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts zu sehen.

In der *Öffentlichen Kunstsammlung* schloß am 3. Mai die Ausstellung von Handzeichnungen von Hans Baldung Grien.

In der *Kunsthalle Bern* fand vom 19. April bis 17. Mai eine Ausstellung russischer Kunst statt. Vom 24. Mai bis 21. Juni stellen dort Oscar Lüthy, Praetere und E. Zeller ihre Werke aus.

Bei *Gutekunst & Klippstein*, Amtshausgasse 16, *Bern*, war bis 30. April eine Kollektion von Holzschnitten von Fred Fay, Genf, zu sehen. Vom 1. bis 31. Mai wird eine Ausstellung von Aquarellen und Handzeichnungen von Hannah Egger, *Bern*, folgen. Vom 1.–30. Juni sind Radierungen von Hans Meid zu sehen.

Im *Kunstmuseum Bern* wird vom 20. Juni bis 23. August eine *Jahrhundert-Ausstellung* zu Ehren Albert Ankers veranstaltet werden.

In der *Galerie Leopold Robert* in *Neuenburg* war vom 14. März bis 2. April eine Kollektion der nachgelassenen Werke von Louis Aubry ausgestellt. Vom 2. bis 31. Mai findet am gleichen Ort die *XIV. Kunstaussstellung der Sektion Neuenburg* der GSMBA statt.

Am 26. April schloß im *St. Galler Museum* eine Ausstellung von Werken der Maler Ch. A. Egli, *St. Gallen* und Karl L. Honegger, *Zürich-Berlin*.

Das *Graphische Kabinett* in *Winterthur* zeigte bis zum 26. April graphische Arbeiten von Paul Bodmer und Eugen Zeller.

Das *Kunsthaus Zürich* zeigt vom 7. Mai bis 7. Juni eine große Zahl von Werken des deutschen Malers Oskar Schlemmer, sowie Kollektionen von Emile Nolde und Jules Pascin. Vom 10. Juni bis 12. Juli sind folgende Kollektionen zu sehen: „Graphisches Kabinett“, Alice

Guggenheim, Walter Helbig, Gottlieb Kägi, Georges Rouault, Ida Schaer-Krause, Hans Schöllhorn, Richard Seewald.

Eröffnung der neugeordneten Hodlersammlung. Die Einreihung der in der Schweiz bis jetzt unbekannt Wiener Fassungen der großen Kompositionen „Wahrheit“ und „Jüngling vom Weibe bewundert“ ist zum Anlaß einer neuen Aufstellung der ganzen Hodler-Sammlung genommen worden. Die Räume wurden Sonntag, den 10. Mai, vormittags 10¹/₂ Uhr für die Donatoren und Leihgeber, für die Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft, der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde und der Vereinigung für zeichnende Kunst in Zürich mit einer Ansprache des Präsidenten der Zürcher Kunstgesellschaft und des Direktors des Kunsthauses eröffnet.

Das *Graphische Kabinett* unterhält im Kunsthaus Zürich ein ständiges Verkaufslager. Es liegen dort Zeichnungen und Druckgraphik von R. Auberjonois, A. Blandet, M. Barraud, O. Baumberger, H. Bischoff, P. Bodmer, J. Epper, W. Gimmi, K. Hosch, H. Huber, K. Hügin, E. Morgentaler, A. H. Pellegrini, Gr. Rabinowitsch, E. G. Rüegg, E. Stiefel, N. Stöcklin, V. Surbek und E. Zeller auf. Die Bestände werden auf Meldung an der Kasse gerne vorgelegt.

Im *Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich* ist vom 25. April bis 31. Mai die Theaterkunst-Ausstellung eingekehrt. Samstag, den 25. April sprach Prof. Oskar Schlemmer, Breslau über „Bühnenelemente“. Sonntag, den 26. April sprach Prof. Dr. Carl Nießen, Köln über das „Moderne Bühnenbild“ im Stadttheater.

Kupferstichkabinett der E. T. H. Zürich. Bis 31. Juli: Altdeutsche Buchillustration (1470-1530).

Galerie Aktuaryus, Pelikanstraße 3, Zürich. Sonderausstellung Adolf Dietrich (15. April bis 10. Mai). Umfangreiche Ausstellung Honoré Daumiers, in der auch die wenigen Plastiken gezeigt werden.

Galerie Forter, Sonnenquai 16, Zürich. Ausstellung von Plastiken und Aquarellen Hermann Hubachers. Gegenwärtig ist auch eine Kollektion von Werken Fritz Lobeck's zu sehen.

Kunstsalon Wolfsberg, Bederstraße 109, Zürich 2. Ausstellung franz. Malerei und Graphik.

Im *Kolleratelier im Zürichhorn, Bellerivestraße 84*, findet mit Dauer bis Ende Mai eine Ausstellung von Kinderbildnissen statt, in der Baltensperger, Bick, Bodmer, Holzmann, Huber, Kündig, Ritzmann, E. G. Rüegg und Stiefel mit Werken vertreten sind. Bei der am 26. April erfolgten Eröffnung hielt Ritzmann eine Ansprache (Allgemeines zum Kinderbildnis) während E. Stiefel sich über „technische Möglichkeiten“ äußerte.

L'Exposition allemande du bâtiment 1931 à Berlin, a ouvert ses portes le 9 mai et durera jusqu'au 2 août. On y a adjoint également une section qui présente les arts plastiques dans leurs rapports avec l'architecture. Ainsi que nous l'apprenons d'ailleurs, cette exhibition part plutôt du point de vue purement technique, que du point de vue artistique en présentant le matériel proprement dit et ses applications dans les ouvrages d'architecture. Les renseignements relatifs à cette manifestation, les prospectus divers, la liste des sessions et des conférences qui auront lieu, ainsi que les carnets de bons à prix réduits pour un séjour à Berlin (1 jour et demi pour Mk. 25.—, 3 jours pour Mk. 50.—, 5 jours pour Mk. 90.— et 7 jours pour Mk. 120.—), sont fournis, soit par le bureau de renseignements Berlin-Charlottenbourg 9, Königin Elisabethstrasse 22, soit par les bureaux et agences de voyages.

Comme à *Wurzburg*, se tient également à *Hanovre* une exposition *Tilman Riemschneider*. Elle comprend quelque 40 œuvres prêtées par les musées de Berlin, de Munich, de Paris, de Francfort, de Nuremberg, de Stuttgart et de Hanovre, ainsi que par des particuliers. Zurich y est également représenté.

Par l'intermédiaire de la chambre de commerce italienne en Suisse les membres de la S. P. S. A. S. ont reçu dernièrement les invitations pour *l'exposition internationale d'art colonial* qui aura lieu cette année à *Rome*. Elle comprendra des œuvres de peinture, de sculpture,

des œuvres en noir-blanc, des œuvres d'architecture, ainsi qu'une section spéciale d'art décoratif et d'art industriel. Toutes ces manifestations artistiques auront trait aux colonies. Les inscriptions devront se faire jusqu'au 30 juillet 1931 au plus tard à: Ente Autonomo della Fiera campionaria di Tripoli. Une taxe de 25 livres devra être envoyée en même temps.

Pendant la première semaine de mai, *la grande exposition coloniale française de Paris* a ouvert ses portes. Elle durera jusqu'à la fin du mois d'octobre et constitue, grâce à ses riches et multiples combinaisons des particularités coloniales de 8 nations différentes, une manifestation d'un intérêt et d'un attrait considérables, même pour l'artiste. L'expression „Un voyage autour du monde en un jour!” que l'on peut lire sur les affiches-réclames et dans les prospectus, ne manque pas de se justifier dans une certaine mesure. En effet, l'exposition comprend une superficie de quelque 110 hectares. Elle a lieu au bois de Vincennes, englobe le lac Daumesnil qu'entourent des espaces boisés, ce qui constitue pour cette belle exhibition un arrière-plan du plus heureux effet. Pour faciliter l'accès à l'exposition on a construit une nouvelle ligne du réseau métropolitain. Les compagnies françaises de chemins de fer accordent sur leurs tarifs ordinaires des réductions importantes allant jusqu'à 33 %, cela pour les étrangers qui visiteront l'exposition, tout spécialement.

L'exposition de printemps de la „*Muendhener Neue Sezession*” a lieu cette année du 15 mai au 14 juin. Elle présente une assez grande collection de tableaux du peintre suisse Cuno Amiet, une exposition collective de la „*Stuttgarter Sezession*” et avant tout des travaux de jeunes artistes de Munich.

Kunsthalle Bâle. Du 3 au 26 mai exposition de peinture de W. Clénin et de E. Morgenthaler et d'œuvres plastiques de Karl Geiser.

Salon d'art „Pro Arte” Bâle. Exposition permanente de tableaux de vieux maîtres, ainsi que d'art suisse des XIX^{ème} et XX^{ème} siècles.

Collection artistique publique. Le 3 mai a eu lieu la clôture de l'exposition des dessins à la main de Hans Baldung Grien.

Kunsthalle Berne. Du 19 avril au 17 mai a eu lieu une exposition d'art russe. Du 24 mai au 21 juin Oscar Lüthy, Praetere et E. Zeller y présenteront leurs œuvres.

Gutekunst & Klipstein, Amtshausgasse 16 à Berne. Jusqu'au 30 avril on a pu y visiter une collection de gravures sur bois de Fred Fay, Genève. Du 1^{er} au 31 mai, exhibition d'aquarelles et de dessins à la main de Hannah Egger, Berne. Cette exposition, sera suivie d'une exhibition d'eauxfortes de Hans Meid (1—30 juin).

Musée des Beaux-Arts de Berne. Du 20 juin au 23 août aura lieu une exposition en l'honneur du centenaire d'Albert Anker.

Galerie Léopold Robert à Neuchâtel. Du 14 mars au 2 avril, exhibition d'une collection des œuvres laissées par Louis Aubry. Du 2 au 31 mai, XIV^{ème} exposition artistique de la Section de Neuchâtel de la S.P.S.A.S.

Musée des Beaux-Arts de St-Gall. Le 26 avril a eu lieu la clôture de l'exposition des œuvres Ch. A. Egli, St-Gall et Karl L. Honegger, Zurich-Berlin.

Cabinet d'art graphique de Winterthour. Jusqu'au 26 avril œuvres graphiques de Paul Bodmer et Eugen Zeller.

Kunsthaus de Zurich. Du 7 mai au 7 juin on peut y voir un grand nombre d'œuvres du peintre allemand Oscar Schlemmer ainsi que des collections de Emil Nolde et Jules Pascin. Du 10 juin au 12 juillet exposition des collections suivantes: „*Graphisches Kabinett*”, Alice Guggenheim, Walter Helbig, Gottlieb Kägi, Georges Rouault, Ida Schaer-Krause, Hans Schoellhorn et Richard Seewald.

Vernissage de la collection Hodler réorganisée: La classification des conceptions viennoises (inconnues en Suisse jusqu'à ce jour) des grandes compositions „*Vérité*” et „*Jeune homme admiré par la femme*”, a donné lieu à un nouvel arrangement de la col-

lection Hodler tout entière. L'exposition a ouvert ses portes le dimanche 10 mai à 10.30 h du matin, en présence des donateurs et des personnes ayant prêté des œuvres, des membres de la Société zuricoise des Beaux-Arts, de l'Association zuricoise des amis des arts et de l'Association pour l'art graphique de Zurich. Le président de la Société zuricoise des Beaux-Arts et le directeur du Kunsthaus y ont prononcé une allocution.

Le Cabinet d'art graphique possède en permanence au Kunsthaus de Zurich un comptoir de vente. On y trouve des dessins et des graphiques de R. Auberjonois, A. Blanchet, M. Barraud, O. Baumberger, H. Bischoff, P. Bodmer, J. Epper, W. Gimmi, K. Hosch, H. Huber, K. Hügin, E. Morgentaler, A. H. Pellegrini, Gr. Rabinowitsch, E. G. Ruegg, E. Stiefel, N. Stöcklin, V. Surbek, et E. Zeller. Les œuvres en stock sont, si la demande en est faite, volontiers présentées à la caisse.

Musée des arts industriels de la ville de Zurich. Du 25 avril au 31 mai s'y trouve une exhibition de l'art au théâtre. Le samedi 25 avril Monsieur le professeur Oskar Schlemmer de Breslau y présenta ses vues sur "Les éléments de la décoration dramatique", suivi le dimanche 26 avril d'une causerie de Monsieur le professeur Dr. Carl Niessen de Cologne: "Das moderne Bühnenbild", (La décoration dramatique moderne), au théâtre municipal.

Cabinet des estampes de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich. Jusqu'au 31 juillet, illustration du livre (art ancien, allemand 1470 — 1530).

Galerie Aktuaryus, Pelikanstrasse 3, Zurich. Exposition spéciale d'Adolf Dietrich du 15 avril au 10 mai. Exhibition de grande envergure d'Honoré Daumier à laquelle figurent également les quelques œuvres plastiques.

Galerie Forter, Sonnenquai 16, Zurich. Exposition d'œuvres plastiques et d'aquarelles de Hermann Hubacher suivi en mai-juin d'une exposition d'œuvres de Fritz Lobeck.

Salon d'art Wolfsberg, Bederstrasse 109, Zurich 2. Exhibition de peintures et d'œuvres graphiques françaises.

Kolleratelier, Zurichhorn, Bellerivestraße 84. Ici aura lieu jusqu'à fin mai une exposition de *portraits d'enfants* où sont représentés Baltensperger, Bick, Bodmer, Holzmann, Huber, Kündig, Ritzmann, E. G. Ruegg et Stiefel. Lors du vernissage, le 26 avril, Ritzmann a prononcé une allocution: „Généralités sur le portrait d'enfants", tandis que E. Stiefel a entretenu ses auditeurs des: „Possibilités techniques."

Verschiedenes – Faits divers.

Das *Alfred Escher-Denkmal* in Zürich muß aus Verkehrsgründen von seinem derzeitigen Standpunkt am Bahnhofplatz entfernt und anderswo aufgestellt werden. Nach reiflicher Prüfung der Angelegenheit und nach Anhörung einer Expertenkommission, der Bildhauer der Sektion Zürich angehörten, hat sich der Stadtrat von Zürich für eine Neuaufrichtung dieses Denkmals, unter Wahrung seiner künstlerischen Integrität, an der Gabelung der projektierten Alfred Escherstraße und dem Mythenquai erklärt.

Im *Rapperswiler Schlosse* ist eine *polnische Volkskunstausstellung* für einige Wochen eingerichtet worden. Sie umfaßt hauptsächlich Gegenstände der polnischen Textilindustrie, der Keramik und der Holzindustrie, sowie Stickereien und Bildhauerwerke.

Die Enthüllung des *Spitteler-Denkmal*s in *Liestal*, eines Werkes des Bildhauers *August Suter* in Paris, fand Sonntag den 3. Mai, im Park des Berry'schen Gutes statt.

Auf dem *Zentralfriedhof* in Zürich wurde Samstag den 9. Mai das *Dunant-Grabdenkmal* unter dem Beisein einer großen Zahl geladener Gäste und Delegationen schweiz. Vereinigungen eingeweiht. Das Denkmal ist ein Werk des Bildhauers *Hans Gisler* in Zollikon.